



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Die ander verteydigung vnd erklerung der Christlichen  
Lehr/ in etlichen fürnemen hauptstucken/ die dieser zeyt  
zû Bon[n]/ vnd etlichen anderen Stetten vnnd orten im  
Stift vnd Churfürstenthumb Cöllen ...**

**Bucer, Martin**

**Bon[n], 1543**

**VD16 B 8953**

Der vierdte hauptartichel von der Confirmation/ das ist/ der Firmung vnd  
bestetigung in die gantze Christliche Gemeinschaft.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36844**

Von der Confirmation. i. Bestetigung  
allein zum heyl vnderweiset / so würestu sonder zweyff  
el befinden / das ich dir hierin anders nichts / dan das  
in dem selbigen eigentlich vnd gantzlich begriffen ist /  
vnd das von anfang dar für erkenet / vñ gehalten hat  
die ware Chrißliche Gemeinde / Auch die recht bewer  
ten h. Vätter vnd Lehrer bezeuget / fürgeben habe.  
Vnser lieber Herre Jesus treybe ab vß seiner herd alle  
miedling / wölff / dieb / vnd mördere / vñ gebe ihr getreu  
we hirtten vnd seelsorger / die sie mit dem reinen Got  
tes wort / vñnd heylwertigen Euangelio weyden / so  
würde es aller dieser disputation nichts bedürffē. Amē.

## Der vierdte haupt articel von der Confirmation / das ist / der Firmung vnd beste tigung in die ganze Chrißliche Gemeinschaft .

**S**ie von lese / frommer Chriß / was ich  
im zehenden Artikel meines vorigen  
Buchs geschriben / von dem / Wie die  
Seelsorger die Kinder / die Christo dem  
Herre durch dē Tauffe eingeleynet sein  
sollē mit alle fleyß / so bald sie des ver  
stendig sein mögē / den Catechismū / das ist / die haupt  
stück Chrißlicher lehre / lehren / vnd darin vben / Vnd  
wenn



zu der Christlichen gemeinschaft. xci

wenn sin den gefasset/ thün ihren glauben in der versammlung Gottes bekennen/ vnd sich in die gehorsame Christi vnd seiner Gemeinden selb begeben/ Vnd sie darauff mit dem gebett/ vnd hendt aufflegen/ in die ganze Gemeinschaft Christi vnd seiner Gemeinden bestetigen.

Diese heylsame vnd nottwendige vbung / hatt vnser gegēpart gar fallen lassen/ nun etlich hundert jar/ Das sicht die C. Deputatē nicht an/ ja so wyr die gern wolten wider ins werck richten/ so legen sie sich in weg/ hindern vnd lestern vnser Christlich vorhaben/ das best ihnen Got verhengt.

Nun sehe aber Christlicher Leser was sie bey diesem Artikel ab mir klagen. Ich habe diese bestetigung nitt ein Sacramēt gebeyssen. Habe nichts gesagt von dem eygnen diener dieser ceremonien / der allein der Bischoffe sein solle. Sage auch nichts vom Chrisam. Da sehe/ vmb den namen/ nitt vmb werck / vmb die eussere larnen des dieners/ nitt vmb den dienst / vmb den menschlichen anhang/ nitt vmb den befelch Gottes/ streyten diese leuth.

Nu des namēs halben/ were das werck wider recht imschwancf/ solte es ein geringe disputation haben. Weyl doch die 3. Vätter/ auch das zeychen des creuzes ein Sacrament heysen/ Vnd der C. Deputaten part/ disen namen auch dem saltz gibt / so sie bey dem Tauff segenen vnd brauchen.

Des namē halben solle man nitt sancfen wañ mā werck hat

3 iij Des



## Von confirmatio bestetigung.

Des dieners halben / ist's war / die alten Gemeinden Christi / wie der H. Hieronymus vermeldet / in Dialogo aduersus Luciferianos / haben den brauch gehabt / das der Bischoffe in die kleineren stett seiner seelsorg vertrauwet / zu denen / die durch die Priester vnnnd Diaconos geteuffet waren / außzoge / vnnnd ihnen zu der anuffung des heylig Geystes die hend aufflegte. Dis sagt aber der heylig Hieronymus seye geschehen mehr zum ehren des Bischofflichen priesterthumbs / dann von nottwendigkeyt wegen des gesetzes / Dann der H. Geyst ja auch im Tauff / den in nöten auch ein ieder mitt zutheylen hatt / verlichen würdt / Non ad legis necessitatem, inquit. Am werck ist es den Christen gegeben / darumb sie das auch von gemeinen Priestern gern annemen / wenn man da zu nit ware Bischoff hatt / die es wöllen vnd köndten zu rechter zeit / vnnnd mit gepürendem fleysß vnd ernst besser verrichten.

Des Bischoffs apt im firmen  
Die ware Cōfirmation kan auch ein gemeiner priester recht halten.

So sehe abermal / was die C. Deputatē der Gemeinden Christi suchen / was sie inn vnser lehr anfechten. Das ein Bischoff außziehe vnd besuche alle glaubigen seines Bistübs / besehe wie die kinder in allē stettē vñ flecken den Catechismum gelehret werden / Laß sie wa er sie genungsam vnderwysen befindet / vor aller Gemeinden glauben bekennē / vnd sich in die gehorsame Christi / vnd die ganze Gemeinschaft Gottes begeben / die Gemeinde für sie bitten / Vnnnd lege ihnen dann im namen des Herren die hend auff / Also sampt gemeiner besserung in Christlicher lehr vñ leben / auch die



zu der Christlichen gemeinschaft. xcij

die Christlich einigkeit vnd gemeinschaft inn seinem  
Bistumb besser zu fordern vñ zuerhalten/ wie das der  
alten gemeinden Gottes brauch vnd ordnung ist vnd  
vermäge/ Darnach fragen die C. Deputaten nichts/  
sichtet sie auch nichts an/ das diß so heylsames vñnd  
notwendigs werck gar vnder lassen wurd/ vnd da  
gegen ein lauter gespött Gottes angerichtet ist.

Das nemlich der genäte weyhe Bischoffe in seiner  
Persischen rüstung/ vñ bey allen den 3. Vätteren oner  
hörtē geprenge da sitze/ vñ nach mittag wider die Ca  
nones/ oneeinige vnderweisung der altē/ oder der kin  
der/ one wissen vnd bedencen meniglichs/ was man  
da mache den kindlein ihre stirn mit ole bestreyche/ vñ  
sie an ein backen schlahe/ da mit ein gelt entpfahē/ die  
Paten den kindlin das firntuch umbbinden/ vñ dann  
dahin gehen/ gemeinlich mitt gelechter/ vñnd ander  
vppigkeit. Dieser greuwel in so hoher Göttlichen sa  
chen irret diese C. Deputaten nichts/ aber das wyr nit  
einem erkauften falschen namen eines Bischoffes  
von Cyren/ von Bethlehem/ oder einem anderen er  
dichten ort hinbey gesezet haben/ das müssen sie als  
feinde Christlicher Reformation anfechten.

Also thun sie auch mitt dem Chrysam/ welches zey  
chen ja eines alten gebruchs ist/ doch auch nitt nott  
wendig. An der salb des 3. Geysts/ die wyr auch one  
das zeichen des öles erbitten konden/ istß gelegen/ vñ  
nit am zeychē für sich selb. Ja weyl leyder vil leuth diß  
zeychen mehr achten dann den Tauff/ darumb das  
es der Bischoff allein weyhet/ vnd geben ihm eygene  
Krafft

Gespöt  
der fir  
mung.



## Vom H. Abendmal.

Krafft zu one Gottes wort / mißbrauchen sie es zur abgöttereye. Der H. Hieronymus gedencket auch dieses zeychens nicht / da er diese Ceremoni beschreybet.

Zie sehe abermal frommer Christ wa für diese Leuth fechten. Umb leere namen / vmb erdichte vñ erkauftte titel / vnd onötige zeychen. Vnd lesteren vns die gern die waren heylsamen werck vñnd dienst / Christlicher Gemeinden / nach dem befelch Gotes wider auffrichten / vñ in vbung bringen wolten. Gott helffe seinem volck zu seiner waren gehorsame. Amen.

## Der fünffte hauptart tikel Von dem H. Abendmal Christi / vnd Messen.

**S**ie von hab ich vnseren glauben vñnd lehre / im Zylffte artitel meins vorigē büchs dermassen dargethan auß dem Gottes wort / haltung vnd brauch der alten Gemeinden Christi / vnd schriffTEN der H. Vätter / das die C. Deputatē dem mitt allen ihrem anhang nichts abzubrechē vermögen / Das würstu leycht erkenē / wa du allein das ich dauon / vñnd sie darwider geschriben / recht gegen einander / vñ der heyligen Schrifft / brauch der warē Gemein